

JAHRESBERICHT

2016



Manuel Neuer
Kids Foundation



Manuel Neuer
Kids Foundation

II DER STIFTER

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förderer und Unterstützer,

das Recht auf ein glückliches und selbstbestimmtes Leben haben alle Kinder – gleichgültig, woher sie kommen, wo sie leben und woran sie glauben. Um dies zu erreichen, brauchen sie Erwachsene, die sie auf dem Weg ins Leben begleiten. Mit der Manuel Neuer Kids Foundation möchten wir Kindern und Jugendlichen die Hand reichen, sie fördern und gemeinsam mit ihnen Perspektiven entwickeln. Dabei unterscheiden wir nicht zwischen Herkunft, Nationalität oder Religion – bei uns sind alle willkommen!

Im Jahr 2016 konnten wir in unseren Bemühungen auf zahlreiche Partner zählen, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützten. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken und hoffe, dass wir auch in Zukunft erfolgreich zusammenarbeiten werden. Ebenso bin ich dankbar für die vielen Einzelpersonen, welche uns über das Jahr hinweg mit kleinen und größeren Spenden gezeigt haben, dass auch sie den Wert unserer Arbeit schätzen.

Wir hoffen, dass Ihnen der vorliegende Bericht unsere Arbeit noch näher bringen kann und wünschen Ihnen viel Freude an der Lektüre!

Ihr Manuel Neuer

Ausnahmesportler, Torhüter des FC Bayern und der deutschen Nationalmannschaft, Welttorhüter 2013-2016, Weltmeister 2014 – die Liste seiner Auszeichnungen ist lang und sein Name weltweit bekannt: Manuel Neuer möchte sein Glück teilen, seiner sozialen Verantwortung gerecht werden und mit seiner Stiftung Kindern und Jugendlichen in Deutschland das geben, was die Voraussetzung für seine großartige Karriere war: Chancen und Perspektive im Leben.



II DIE STIFTUNG

Die Manuel Neuer Kids Foundation, anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Sitz in Gelsenkirchen, hat sich bei ihrer Gründung im November 2010 zum Ziel gesetzt, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen Hilfe und Unterstützung zu bieten. Dabei setzt sie sich für Kinder und Jugendliche ein und unterstützt sie durch verschiedene Projekte mit dem Ziel, sie in ihren Entwicklungspotenzialen und Talenten zu fördern, ihnen Impulse zu geben, ihr Lebensumfeld bunt und positiv wahrzunehmen, Perspektiven aufzuzeigen und zur sozialen Integration beizutragen.

In Kooperationsprojekten arbeitet die Kids Foundation mit ausgewählten Partnern und Institutionen wie Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereinen sowie mit kirchlichen Gemeinden und Städten/Kommunen zusammen und unterstützt die Arbeit der genannten Einrichtungen durch langfristige finanzielle Förderungen.

Seit Oktober 2014 ist die Stiftung Träger für das MANUS, eine offene Kinder- und Jugendeinrichtung in Gelsenkirchen, welche einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten und Kinder und Jugendliche durch die Entwicklung positiver Zukunftsperspektiven auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleiten möchte. Durch die Umsetzung kreativer und innovativer Projekte werden Benachteiligungen abgebaut und die Integration von Kindern und Jugendlichen

unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder kulturellem Hintergrund gefördert.

Kontakt:

Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH
Urbanusstraße 31
45894 Gelsenkirchen

Verwaltung:

Alter Postweg 22, 46282 Dorsten
Tel.: 0 800 / 3 35 54 42
E-Mail: info@mnkf.de
www.neuer-kids-foundation.de

Verantwortlich:



Hendrik Schulze-Oechtering

Geschäftsführer
E-Mail: hso@mnkf.de

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Die Bundesrepublik Deutschland befindet sich seit Jahren auf einem stabilen vierten Platz unter den weltweit größten Wirtschaftsnationen. Schwer nachzuvollziehen also, dass die Anzahl der Kinder, die in Familien leben, welche auf staatliche Grundsicherungsleistungen angewiesen sind, seit einigen Jahren ansteigt. Kinderarmut ist also auch in Deutschland durchaus verbreitet: mit inzwischen 14,7 % der unter 18-jährigen, welche von ALG II-Leistungen leben, hat sich ihr Anteil seit 2011 (14,3%) sogar leicht erhöht. Dies bestätigt die Studie Factsheet: Kinderarmut der Bertelsmann-Stiftung aus dem Jahr 2016. Das Armutsgefälle verläuft dabei regional sehr unterschiedlich. Zwischen Land und Stadt gibt es deutliche Unterschiede und besonders in den städtischen Ballungsräumen nimmt die Kinderarmut zu. Auch die Stadt Gelsenkirchen, Sitz der Manuel Neuer Kids Foundation und Standort der ersten offenen Einrichtung der Stiftung, weist bei den Kindern und Jugendlichen mit 38,5 % besonders hohe ALG II-Quoten auf und befindet sich damit deutschlandweit auf dem zweiten Rang.

Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen, sind oft in ihrer schulischen Entwicklung und gesellschaftlichen

Integration eingeschränkt. Aufgrund von Fehl- oder Mangelernährung, damit verbundenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und der aus finanziellen Gründen begrenzten Teilhabe an kulturellen und sportlichen Freizeitaktivitäten, nehmen viele nur bedingt am gesellschaftlichen Leben teil und geraten zunehmend in Situationen sozialer Isolation.

Hier setzt die Manuel Neuer Kids Foundation (MNKF) an: in eigenen bzw. von Kooperationspartnern durchgeführten Projekten werden Kinder und Jugendliche in allen Lebensbereichen gefördert, können ihr Potenzial entfalten und erhalten Impulse zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes. Damit möchte die MNKF einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, die aufgrund ihrer finanziellen, persönlichen oder sozialen Lebenslagen benachteiligt sind, positive Zukunftsperspektiven entwickeln.

Der hier vorliegende Jahresbericht ermöglicht einen Einblick in die Arbeit der MNKF und stellt die realisierten Projekte und Aktivitäten mitsamt ihrer Ergebnisse für Interessierte, Partner und Förderer vor.

1.0. Kinder- und Jugendhaus MANUS

Das MANUS (lat.: Hand) in Gelsenkirchen-Buer, eröffnet in 2014, ist die erste offene Kinder- und Jugendeinrichtung der Manuel Neuer Kids Foundation. Ziel der Arbeit ist es, die Kinder und Jugendlichen durch differenzierte sozialpädagogische Angebote außerhalb der regulären Schulzeit in der Entwicklung ihres Lern- und Sozialverhaltens zu fördern und sie auf dem Weg zu einer kritischen, aktiven und kreativen Teilnahme an Leben in Familie, Schule und Gesellschaft zu begleiten. Unabhängig von Herkunft, sozialem Status, Geschlecht oder kulturellem Hintergrund nutzen die Kinder und Jugendlichen das MANUS als Anlaufstelle und Treffpunkt, können durch die Projektarbeit ihre individuellen Fähig- und Fertigkeiten entdecken und weiterentwickeln, verlässliche Beziehungen erfahren und in den Mitarbeitern, Kindern und Jugendlichen Weggefährten finden. Ein Fokus in der sozialpädagogischen Arbeit wird dabei auf benachteiligte Kinder und Jugendliche gerichtet, welche aufgrund ihrer sozialen, persönlichen und/ oder finanziellen Situation einen erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf haben.

1.1. Zielgruppe

Durchschnittlich 65 Kinder und Jugendliche besuchten im vergangenen Jahr täglich das MANUS. Ihre Gesamtzahl

belief sich auf 150 betreute Kinder und Jugendliche in 2016. Im Vergleich zum Vorjahr war zu beobachten, dass insbesondere die Anzahl der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen deutlich anstieg. Geflüchtete Familien aus Syrien und dem Irak bezogen Wohnräume im Stadtteil Buer, ebenso Familien aus Osteuropa, dabei v.a. aus Rumänien. Zusätzlich dazu erhöhte sich die Anzahl der internationalen Förderklassen an den umliegenden Schulen und viele zugewanderte Schüler suchten nach Kontakten und Anschluss. Insgesamt machten neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ca. 40% der täglichen Besucher des MANUS aus.

Auch 2016 war die Besucherstruktur im MANUS sehr heterogen: die Kinder und Jugendlichen wiesen vielfältige kulturelle und religiöse Hintergründe auf. In Deutschland geboren mit und ohne ausländische Elternteile (v. a. libanesisch und türkisch); zugewandert aus dem Kosovo, Albanien, Serbien und der Türkei; geflüchtet aus Pakistan, Syrien und dem Irak. Mit rund 80% waren sie mehrheitlich muslimischen Glaubens, 20% waren Jesiden, Christen und Atheisten. Bis auf wenige Ausnahmen sprachen alle Kinder und Jugendliche mindestens eine weitere Fremdsprache, meist Arabisch, Kurdisch, Türkisch und Romanes.

Die Kinder und Jugendlichen besuchten neben den umliegenden Grundschulen außerdem die städtischen Förder-,

II OPERATIVE TÄTIGKEIT IN 2016

Haupt- und Gesamtschulen, befanden sich also auf unterschiedlichem intellektuellen Niveau und Leistungsstand.

1.2. Aktivitäten

Im Jahresverlauf stand das pädagogische Team des MANUS den Kindern und Jugendlichen während der Öffnungszeiten von montags bis freitags zwischen 11.30 Uhr und 20.00 Uhr als Ansprechpartner und Bezugspersonen zur Verfügung. Je nach Interessenslage, Bedarf und Bedürfnissen wurden die Aktivitäten geplant und der Tagesablauf gestaltet.

Neben den wöchentlichen Angeboten im kreativen Bereich und den Aktivitäten zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung, nutzten die Kinder und Jugendlichen auch den offenen Bereich des MANUS. Im Rahmen dieses offenen Angebots erhielten insbesondere die Kinder unter 12 Jahren:

- Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Bibliothek zum Lesen und Vorlesen
- Rückzugsmöglichkeiten zur Ruhe und Entspannung



II OPERATIVE TÄTIGKEIT IN 2016

Eine Übersicht über den Tagesablauf und die realisierten Angebote und Projekte bietet der folgende Wochenplan:

MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
12.45 - 13.45	Mittagessen	12.45 - 13.45	Mittagessen	12.45 - 13.45	Mittagessen	12.45 - 13.45	Mittagessen	12.45 - 13.45	Mittagessen
13.15 - 14.30	Hausaufgaben-Betreuung	13.15 - 14.30	Hausaufgaben-Betreuung	13.15 - 14.30	Hausaufgaben-Betreuung	13.15 - 14.30	Hausaufgaben-Betreuung	13.45 - 14.30	„Wetter genießen“
14.30 - 15.00	Gruppenzeit	14.30 - 15.00	Gruppenzeit	14.30 - 15.00	Gruppenzeit	14.30 - 15.00	Gruppenzeit	14.30 - 15.00	Gruppenzeit
15.00 - 16.30	Schmeckt nicht, gibt's nicht!	15.00 - 16.30	Ball- und Bewegungsspiele	15.00 - 16.00	Computerkurs	15.00 - 17.00	Schmeckt nicht, gibt's nicht!	15.00 - 16.30	Ball- und Bewegungsspiele
16.00 - 17.00	Fussball für Kids	15.15 - 17.45	NEUER SOUND Band-Projekt	15.15 - 16.15	MANUS! bewegt	15.30 - 17.00	Computerzeit	15.00 - 18.00	RAP-Workshop
16.00 - 18.00	Holzwerkstatt	16.30 - 18.00	Superhelden Workshop	16.00 - 18.00	Kreatives Angebot			16.00 - 17.00	STEP BY STEP Tanzprojekt
				16.00 - 18.00	NEUER BEAT DJ-Workshop			17.00 - 18.00	STEP BY STEP Tanzprojekt
ab 18.00 Uhr nur für Jugendliche									
18.00 - 20.00	Workshop Fotografie	18.00 - 19.30	NEUER SOUND Band-Projekt			17.30 - 18.30	Fußball für Jugendliche		

II OPERATIVE TÄTIGKEIT IN 2016

1.3. Projektarbeit

Die Projektarbeit im Kinder- und Jugendhaus MANUS ist wichtiger Bestandteil der außerschulischen Bildungsarbeit und wird in Kooperation mit Partnerstiftungen und Sponsoren von externen Fachkräften durchgeführt. Auch im Jahr 2016 konnten zahlreiche Projekte durchgeführt werden.

1.3.1. Holzwerkstatt und Upcycling

Das Agenda-Büro der Stadt Gelsenkirchen förderte im Rahmen der KreativWerkstatt in Kooperation mit der Volksbank Ruhr Mitte zwei besondere Projekte:

Zum einen konnte im April 2016 eine Holzwerkstatt eingerichtet werden. Kinder ab 10 Jahren erlernten den Umgang mit Werkzeugen und sammelten erste Erfahrungen in der Holzverarbeitung. Dieses Angebot weckte besonderes Interesse bei den männlichen Besuchern des MANUS, welche regelmäßig und konzentriert an den Werkstatttreffen teilnahmen und kreative Ergebnisse erzielten. Besonders bemerkenswert war dabei die Teamfähigkeit, welche die Kinder entwickelten - eine Eigenschaft, über welche viele Teilnehmer zu Beginn des Projekts nur in geringem Maße verfügten.

Das zweite Projekt war „Mode selber machen“. Die teilnehmenden Mädchen nutzten dieses Angebot zum einen, um im Upcycling-Stil Kleidung und Accessoires selber herzustellen, andererseits entwickelte sich daraus eine Gruppe, für welche die Treffen einen intensiveren Austausch und Gespräche über geschlechtsspezifische Themen mit der Kursleitung ermöglichten.



1.3.2. Langfristige Projekte

Wie auch im Vorjahr wurden einige Projekte weitergeführt, welche sich aufgrund ihrer positiven Ergebnisse und Auswirkungen bewähren konnten und nach wie vor auf große Nachfrage stießen:

NEUER BEAT

Der DJ-Workshop NEUER BEAT existiert bereits seit 2011. Unabhängig von sozialem oder kulturellem Hintergrund zählt hier nur eine Sprache – die Musik. Die Kinder und Jugendlichen erlernen unter Leitung von Birger Schwalvenberg, kreativer Mitbegründer der Schaukelbaum GmbH, zum einen musikalisch-technische Fähig- und Fertigkeiten, so z.B. den Umgang mit Mischpult, Computer und Plattenspieler, gleichzeitig werden ihnen aber auch persönliche und soziale Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Respekt, Toleranz und Leistungsbereitschaft vermittelt. Die Musik entwickelte sich dabei für die Teilnehmer zu einer Leidenschaft, welche auch in ihrer übrigen Freizeitgestaltung viel Raum einnimmt.

NEUER SOUND

Bereits im 3. Jahr befindet sich die Arbeit des Band-Projekts NEUER SOUND. Die erfahrenen Musiker André Tolba und

Uli Biggemann ermöglichen den 18 Teilnehmern ganz praxisnah den Zugang zur Welt der Musik: es geht gleich an die Instrumente, aktuelle Songs werden gespielt und die Teilnehmer können sich und ihre Interessen austesten. Auf diesem Weg sind drei Bands entstanden, welche wöchentlich proben und große Fortschritte in der Entwicklung ihrer musikalischen Kompetenzen machen.

STEP BY STEP

„Schritt für Schritt“ ist das Motto des Tanzprojekts Step By Step. In zwei nach Alter aufgeteilten Gruppen erlernen 30 Kinder und Jugendliche Choreographien aus Hip Hop und



II OPERATIVE TÄTIGKEIT IN 2016

Modern Dance und erfahren Tanz als Ausdrucks- und Bewegungsform, welche sowohl Körper als auch Geist zugutekommt. Angeleitet werden sie dabei von Charlotte und Tina Osigus der Tanzschule Tanz-Express in Gelsenkirchen-Buer.

RAP-WORKSHOP

Nach wie vor Highlight für viele Jugendliche ist der wöchentliche Rap-Workshop, initiiert und gesponsert von der REOX GmbH aus Essen. Mit Unterstützung der beiden Rapper J-JD und Tatwaffe aus Köln werden Texte verfasst, gelernt und aufgenommen – die positive Wirkung dieses Projekts ist deutlich zu beobachten. Zum einen setzen sich

die Jugendlichen bewusst mit der deutschen Sprache auseinander und erhalten ein Gefühl für Rhythmus, Melodien und Reime, zum anderen werden sie zur Reflexion ihres Handelns und ihrer Gedanken angeregt und hinterfragen ihre Lebenssituation. Dies trägt zur Entwicklung eines kritischen Bewusstseins bei.



1.3.3. MIX IT! - Interkulturelles Lernen

Die Heterogenität der Besucherstruktur stellte die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des MANUS in 2016 häufig vor größere Herausforderungen: Nicht zuletzt durch die erhöhte Zahl an Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten und geflüchteten Familien, die damit verbundene gesamtgesellschaftliche Entwicklung und die durch im Rahmen der familiären Sozialisation angeeigneten Vorurteile gegenüber anderen Kulturen, Religionen und Lebensweisen, entstanden immer häufiger Auseinandersetzungen zwischen Kindern verschiedener Herkunft. Unterschiede wurden zwar geduldet, erschienen jedoch als minderwertig,



befremdlich oder absurd. Die kulturelle Vielfalt wurde nicht als Bereicherung empfunden, sondern als Anlass für die Isolierung einzelner Gruppen genutzt. Um das Zusammenleben von Kindern, Jugendlichen, Mitarbeitern und Eltern sowohl im MANUS, als auch langfristig in anderen gesellschaftlichen Lebensbereichen reibungsloser, respektvoller und toleranter zu gestalten, eine Entwicklung zu einem besucherübergreifendem „Miteinander“ anzustoßen und die Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die deutsche Gesellschaft und somit deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern, war eine Verankerung interkulturellen Lernens in Form von konkreten Bildungselementen in der pädagogischen Arbeit des Kinder- und Jugendhauses MANUS erforderlich.

Zwischen Juli und Dezember 2016 wurde dies in Form des vom Landesjugendamt Westfalen-Lippe (LWL) geförderten Projekts „Mix It – Förderung des interkulturellen Miteinanders im Kinder- und Jugendhaus MANUS“ realisiert. Ziel des Projekts war die interkulturelle Sensibilisierung und der Erwerb bzw. Ausbau interkultureller Kompetenzen von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeitern. Dafür wurden neue Bildungsangebote mit interkulturellem Charakter in den Alltag ebenso eingebunden, wie bisher nicht genutzte pädagogische Methoden. Nach einer mehr-tägigen Fortbildung zum Thema „interkulturelle Handlungs-

II OPERATIVE TÄTIGKEIT IN 2016

kompetenzen in der Kinder- und Jugendarbeit“, wurde der Wochenplan umstrukturiert. Interkulturelle Gesprächskreise, kultur- und landesübergreifende Medienarbeit, Biographiearbeit, ein internationales Ferienprogramm und die Einbindung der Familien im Rahmen von kulinarischer Praxis waren während der Projektlaufzeit tägliche bzw. wöchentliche Programmpunkte im MANUS. Höhepunkt der Projektarbeit war anschließend die große Jahresabschlussfeier „MIX IT“ im Dezember, an welcher sich alle Gruppen des MANUS mit den Ergebnissen ihrer Arbeit beteiligten.

Ein Gremium, welches sich außerdem aus der Arbeit des „Mix It“- Projekts heraus gründete, war das MANUS-Parlament. Die Kinder des MANUS konnten ihre Vertreter, welche sich zukünftig für ihre Interessen einsetzen sollen, in einer demokratischen Wahl bestimmen. Die sechs gewählten Kinder wurden in einer vierwöchigen Vorbereitungsphase für ihre Tätigkeit als Parlamentarier geschult und konnten bereits in den ersten Sitzungen Veränderungsvorschläge und Ideen zur Gestaltung des Alltags im MANUS erarbeiten.

Am Projekt „Mix It – Förderung des interkulturellen Miteinanders im Kinder- und Jugendhaus MANUS“ nahmen insgesamt 85 Kinder und Jugendliche regelmäßig teil. Durch das kulinarische Angebot wurden auch 15 Mütter

und ältere Jugendliche (17 +) in die pädagogische Arbeit mit den Kindern einbezogen. Bei der Auswertung im Team konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass das Projekt „Mix It“ mit seinen diversen Aktivitäten und Aktionen positive Auswirkungen auf das Miteinander und die Begegnungen von Kindern unterschiedlicher Herkunft im Kinder- und Jugendhaus MANUS hatte. Sowohl die Isolierung einzelner Kinder- und Jugendgruppen, als auch befremdliche Äußerungen gegenüber anderen Kulturen konnten nicht mehr oder nur noch selten beobachtet werden. Insbesondere neu zugewanderte Jugendliche verschiedener Nationalitäten näherten sich an und ließen freundschaftliche Verbindungen entstehen. Die an „Mix It“ beteiligten Kinder entwickelten im Projektverlauf soziale Kompetenzen weiter, insbesondere der Respekt gegenüber Individualität und die Rücksichtnahme auf besondere Lebenslagen anderer konnten verstärkt werden.

Die pädagogischen Aktivitäten ließen die Kinder und Jugendlichen im Projektverlauf stets sensibler auf die kulturellen, religiösen und auch finanziellen Hintergründe anderer reagieren und trugen dazu bei, den Alltag in der Einrichtung weltoffener und toleranter zu gestalten. Das Projekt „Mix It“ leistete so einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

1.3.4. Sonderprojekt NEUER TON

Schon vor der Eröffnung des MANUS startete die Manuel Neuer Kids Foundation 2012 das Projekt NEUER TON unter Leitung von Ina Seidel-Rarreck an der Malteserschule in Gelsenkirchen. Als fester Bestandteil des Stundenplans wurden den Schülern auch im vergangenen Jahr im Rahmen der Projektstunden gesellschaftlich anerkannte Tugenden wie Zuverlässigkeit, Rücksicht, Pünktlichkeit und Wertschätzung über Gruppenarbeiten und Rollenspiele näher gebracht. Zusätzlich dazu trainierten die jugendlichen Teilnehmer wöchentlich moderne Umgangsformen. Besondere Aktivitäten wie Ausflüge oder Probeessen in einem Restaurant rundeten das Programm ab. Die Anwendung der neu erlernten Kompetenzen in der Praxis bot sich für die älteren Schüler dann in Form eines Betriebspraktikums, welches von der Projektverantwortlichen begleitet wurde. Die positiven Rückmeldungen der Betriebe über das Verhalten und die Umgangsformen der Schüler bestärken die Manuel Neuer Kids Foundation darin, das Projekt NEUER TON auch zukünftig weiterzuführen.

1.4. Kooperationen und Netzwerkarbeit

Im Hinblick auf die Bemühungen, Kinder und Jugendliche individuell zu fördern und sie in ihrer persönlichen und

sozialen Entwicklung zu unterstützen, verstärkte das MANUS den Ausbau seines Netzwerks und kooperierte dabei mit unterschiedlichen Einrichtungen und Diensten aus Gelsenkirchen. Erwähnenswert sind hierbei besonders die gemeinsame Nutzung von Ressourcen in Form von Raumvergabe an ausgewählte Partner (insbesondere Sozialdienst Schule und Pflegekinderdienst der Stadt Gelsenkirchen, außerdem die Gerald-Asamoah-Stiftung), der inhaltliche Austausch mit anderen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen von Fachtagen und



II OPERATIVE TÄTIGKEIT IN 2016

Arbeitsgemeinschaften, die Gestaltung des Sozialraums Buer in Form von Mitarbeit an der Entwicklung des Biomassepark Hugo und der aktiven Teilnahme an Wohnbereichstreffen.

1.5. Personalstruktur und Entwicklung

Aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen wurde 2016 eine weitere pädagogische Fachkraft eingestellt. Seitdem besteht das Team des MANUS aus vier hauptamtlichen Mitarbeitern und zwei Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst, welche die Kinder und Jugendlichen im Alltag betreuen und den Tagesablauf organisieren. Hinzu kommen sieben Honorarkräfte und zwei ehrenamtliche Helfer. Diese führen Gruppenangebote durch und sind für die Projektarbeit zuständig. Vervollständigt wird das Team durch Reinigungs- und Küchenpersonal sowie einen Hausmeister. Mit dem Ziel, die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Mitarbeiter zu stärken und weiter zu entwickeln, wurden im Jahr 2016 drei Fortbildungen realisiert. Die Fortbildung Umgang mit „*schwierigen*“ Kindern im Gruppenalltag diente der pädagogischen Qualifizierung der Fachkräfte und Freiwilligen und vermittelte Methoden für die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, welche sich durch Verhaltensweisen außerhalb der Norm (v.a. Aggressivität) besonders hervorhoben. Der dreiteilige

Workshop *Interkulturelle Handlungskompetenzen in der Kinder- und Jugendarbeit* unterstützte das Team in der Vorbereitung und Durchführung des Projekts „Mix It“ und ermöglichte eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Diskriminierung, Rassismus und interkulturellen Konflikten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Abschließend wurde in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen eine Schulung zum Thema *Einführung in den Kinderschutz* durchgeführt. Diese vermittelte den Mitarbeitern des MANUS rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes und befähigte das Team, sich mit Formen der Kindeswohlgefährdung qualifiziert auseinander zu setzen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.



II FÖRDERNDE TÄTIGKEIT IN 2016

1. Soziales Lernen am Weissenhäuser Strand

Das Eduard-Spranger-Berufskolleg in Gelsenkirchen und der Ferien- und Freizeitpark Weissenhäuser Strand sind langjährige Partner der MNKF. Gemeinsam werden jährlich mehrere Klassenfahrten zur Ostsee für Schüler der Oberstufe organisiert, welche der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung der Klassengemeinschaften dienen. Berücksichtigt wurden auch im vergangenen Jahr besonders die Klassen mit einem hohen Anteil an benachteiligten Schülern. Den Schülern wurde die Möglichkeit geboten, sich in einer neuen Umgebung, fernab ihres Alltags, angemessene soziale und kommunikative Kom-

petenzen anzueignen, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und so ihr Selbstbewusstsein zu fördern. Im Jahr 2016 profitierten insgesamt 180 Schülerinnen und Schüler des Eduard-Spranger-Berufskollegs aus Gelsenkirchen, der Gesamtschule Essen-Nord, des Emschertal-Berufskollegs in Herne und der Stadtteilschule am Hafen in Hamburg/St. Pauli von diesem Projekt.

2. LitCam: Fussball trifft Kultur

Bildungschancen benachteiligter Kinder erhöhen und ihre gesellschaftliche Integration zu fördern ist Ziel des seit 2007 existierenden Projekts „Fußball trifft Kultur“



II FÖRDERNDE TÄTIGKEIT IN 2016

in Trägerschaft der Frankfurt Book Fair Literacy Campaign. An insgesamt 20 Standorten in Deutschland wird das Projekt angeboten und erhielt bereits mehrfache Auszeichnungen. Am Standort Gesamtschule Berger Feld wird das Projekt mit Unterstützung der MNKF finanziert und konnte auch in 2016 sehr positive Ergebnisse erzielen. Motiviert durch das zweimal wöchentliche Fußballtraining in Verbindung mit Förderunterricht und kulturellen Events, nahmen 26 Kinder regelmäßig an den Aktivitäten teil. Im Verlauf des Schuljahres war zu beobachten, dass die Teilnehmer sowohl ihr Sozial- als auch ihr Lernverhalten verbessern konnten, sich im sportlich-technischen Bereich weiterentwickelten und neue kognitive Fähigkeiten erlangten.



3. Gesamtschule Berger Feld: Mittagessen und Verkehrshelfer

Bereits seit Beginn ihrer Tätigkeit unterstützt die Manuel Neuer Kids Foundation zwei Projekte an der Gesamtschule Berger Feld in Gelsenkirchen, NRW-Sportschule und ehemals verantwortlich für die schulische Ausbildung des Stifters, Manuel Neuer.

Über den Mensa-Verein der Schule erhalten Schüler aus einkommensschwachen Familien die Möglichkeit, einen Zuschuss zum täglichen Mittagessen zu beantragen. So leistet die Schule in Kooperation mit der MNKF einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssituation benachteiligter Schüler und trägt zur Integration dieser in die Klassen- und Schulgemeinschaft bei.

Um die ehrenamtliche Arbeit der an der Schule ausgebildeten Verkehrshelfer zu honorieren und ihr Engagement für mehr Sicherheit auf dem Schulweg zu unterstützen, erhalten die Schülerlotsen morgens ein kleines Frühstück – gesponsert von der MNKF.

4. Gesamtschule Buer-Mitte: Obsteller und Prüfungsvorbereitung

Ausgewogene Ernährung ist die Grundlage für einen gesunden Körper und Geist - für den Start in einen anstrengenden und langen Schultag also essentiell. Die Verantwortlichen der Gesamtschule Buer Mitte in Gelsenkirchen wissen, dass frisches Obst und Gemüse nicht für alle Kinder eine Selbstverständlichkeit ist und beugen vor: im Rahmen des hauswirtschaftlichen Unterrichts verarbeiteten die älteren Schüler für die jüngeren täglich eine Auswahl verschiedener Obst- und Gemüsesorten, welche den 175 Fünftklässlern dann im Unterricht als Fingerfood angeboten wurde.

Die MNKF unterstützte diese Aktion und finanzierte den Einkauf der Lebensmittel. Ein weiteres Projekt an der Gesamtschule Buer-Mitte, welches die Unterstützung der MNKF erfuhr, ist die Prüfungsvorbereitung, welche im Jahr 2016 mit insgesamt 36 Teilnehmern stattfand.

Um die schwächeren Schüler der Jahrgangsstufe 10 auf die Zentralen Prüfungen und den Eintritt in die Oberstufe vorzubereiten, erklärten sich Schüler der Oberstufe bereit, kostenlosen Förderunterricht in den Fächern Deutsch,

Englisch und Mathematik zu erteilen. Von der MNKF erhielten die Oberstufenschüler anschließend eine Aufwandsentschädigung für ihr Engagement.

5. Katholische Jugendsozialarbeit Gelsenkirchen gGmbH: Ausbildungsförderung

Der Förderkorb der katholischen Jugendsozialarbeit in Gelsenkirchen ist Anlaufstelle für junge Menschen, die Begleitung für den Start ins Berufsleben benötigen. Der Förderkorb unterstützt Jugendliche und junge Erwach-



II FÖRDERNDE TÄTIGKEIT IN 2016

sene im Übergang zwischen Schule und Beruf, macht Beratungsangebote und führt diverse Projekte und Maßnahmen durch, um Jugendlichen berufliche Perspektiven aufzuzeigen.

2014 wurde in der Metallwerk Kleinken GmbH ein zusätzlicher Ausbildungsplatz zum Zerspanungsmechaniker geschaffen, welcher anteilig von der MNKF mitfinanziert wird. Nach dem der Auszubildende eine hervorragende Zwischenprüfung ablegte, wird er aller Voraussicht nach die Ausbildung im Januar 2018 erfolgreich abschließen.



6. Kath. Pfarrei St. Urbanus: Ferienfreizeit Ameland

Kinder aus finanziell schwachen Familienstrukturen haben nur selten die Chance auf erlebnisreiche Ferien in einer neuen Umgebung. Die Pfarrei St. Urbanus aus Gelsenkirchen organisiert seit vielen Jahren große Ferienfreizeiten auf Ameland und berücksichtigt dabei auch benachteiligte Kinder, deren Teilnahme in Kooperation mit der MNKF finanziert wird.

Auch im vergangenen Jahr konnten so einige Kinder mehr in den wohlverdienten Urlaub fahren und sich im Rahmen des freizeitpädagogischen Programms bei Wattwanderung, Discoschwimmen und Kutterfahrt erholen und Kraft für das neue Schuljahr tanken.

II SCHLUSS

Im Hinblick auf aktuelle Studien zur wachsenden Kinderarmut und die jüngere Zuwanderungsgeschichte Deutschlands wird die integrative Bildungsarbeit von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und KITAs immer wichtiger. Können Elternhäuser und Familien keine oder nur wenig Unterstützung leisten, bemühen sich Organisationen wie die Manuel Neuer Kids Foundation darum, diese Lücke zu schließen. So ist z.B. das Kinder- und Jugendhaus MANUS inzwischen feste Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Gelsenkirchen und für viele von ihnen stellt es ein zweites Zuhause dar.

Die alternative Freizeitgestaltung verknüpft mit konkreten Bildungsangeboten erfüllt ganz offensichtlich den existierenden Bedarf der Kinder und Jugendlichen an Aufmerksamkeit, Spielraum und Treffpunkt, an verlässlichen Kontakten zu Gleichaltrigen, erwachsenen Bezugspersonen und Anbindung an eine außerfamiliäre Gruppe.



Nicht zuletzt aufgrund der positiven Besucherzahlen sieht sich die MNKF darin bestärkt, diese Arbeit weiter zuentwickeln und auszubauen.

Des Weiteren motivieren die Ergebnisse der finanzierten Projekte auch zur Fortführung der fördernden Tätigkeit der MNKF. Durch die zuverlässigen Partnerschaften konnten zusätzlich 450 Kinder und Jugendliche von der Arbeit der Stiftung profitieren, die Gesamtzahl für das Jahr 2016 beläuft sich somit auf 600 betreute Kinder und Jugendliche. Im Jahr 2016 investierte die MNKF einen Gesamtbetrag von 400.000,00 in soziale Projekte.

Dies wäre ohne die finanzielle Unterstützung der vielen Einzelspender/innen, des DFB, der Bundesliga-Stiftung, RTL Wir helfen Kindern, Walt Disney Deutschland, PRO profil Gesellschaft für individuelles Karrieremanagement, MN Marketing und den Stifter selbst nicht möglich gewesen. Dafür möchte sich das gesamte Team der MNKF bedanken.



DANKKE



Kontakt:

Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH
Urbanusstraße 31
45894 Gelsenkirchen



Verwaltung:

Alter Postweg 22 · 46282 Dorsten
Tel: 0 800 / 3 35 54 42 · E-Mail: info@mnkf.de
www.neuer-kids-foundation.de